
Qualitätsmessungen in der Schweiz

Pionierleistung bei Transparenz und Publikation der Resultate

Regula Heller, MNSc, MPH
Leitung Akutsomatik Stv. Geschäftsleitung

Berlin, 14. April 2018

Inhalte

- Auftrag und Umsetzung
- Nationaler Qualitätsvertrag
- ANQ-Qualitätsmessungen
- Ergebnisse
- Erfolgsfaktoren

Der ANQ – ein Meilenstein

Der ANQ wurde 2009 von allen wichtigen Partnern des Schweizer Gesundheitswesens gegründet:

- H+, der Spitalverband
- santésuisse, Branchenverband der Krankenversicherer
- curafutura, Branchenverband der Krankenversicherer
- Eidgenössische Sozialversicherer (UV, IV, MV)
- Alle Kantone und Fürstentum Liechtenstein
- Bundesamt für Gesundheit BAG (Beobachterstatus)

Der ANQ – Auftrag und Umsetzung

Der ANQ

- setzt gesetzliche Vorgaben (KVG) um
- misst landesweit einheitlich
- leistet Pionierarbeit
- kooperiert mit unabhängigen Institutionen
- fördert die Qualitätsentwicklung aktiv
- ermöglicht Spitäler und Kliniken, sich zu vergleichen
- publiziert Ergebnisse transparent
- veröffentlicht bewusst keine Ranglisten

Nationaler Qualitätsvertrag – Pionierleistung

- Vertragswerk = internationales Pionierprojekt im Gesundheitswesen
- Vertragsbeitritt von allen Schweizer Spitälern und Kliniken, allen Versicherern und Kantonen
- Beitritt verpflichtet
 - Spitäler und Kliniken » ANQ-Messungen durchzuführen.
 - Versicherer und Kantone » ANQ-Messungen in Leistungsaufträge bzw. Tarifverträge aufzunehmen und eine Anschubfinanzierung zu leisten.

Nationaler Qualitätsvertrag – Finanzierung

- ANQ-Messungen in Spitälern & Kliniken
Seit 2015 » Teil der anrechenbaren Kosten
Bis 2015 » Während 2-jähriger Startphase separater Zuschlag pro stationärem Austritt (Anschubfinanzierung)
- ANQ-Leistungen (Erhebungs- und Auswertungskosten)
Jährliche Beiträge von Spitälern/Kliniken
- ANQ-Vereinsstruktur
Mitgliederbeiträge

ANQ-Qualitätsmessungen I

Aktuelle Messungen im stationären Bereich:

Akutsomatik, Rehabilitation, Psychiatrie

- Patientenzufriedenheit

Akutsomatik

- Postoperative Wundinfektionen
- Potentiell vermeidbare Reoperationen & Rehospitalisationen
- Sturz und Dekubitus
- Implantat-Register SIRIS (Hüft- und Knieprothesen)

ANQ-Qualitätsmessungen II

Rehabilitation

Erfassung Gesundheitsdimension (ICF-Modell) über:

- Körperfunktion/-struktur
- Aktivität
- Partizipation (Zielsetzung, Zielerreichung)

Psychiatrie

- Symptombelastung
- Freiheitsbeschränkende Massnahmen

ANQ-Qualitätsindikatoren – Chancen

Geeignet/gewählt für die Qualitätsentwicklung, d.h. für:

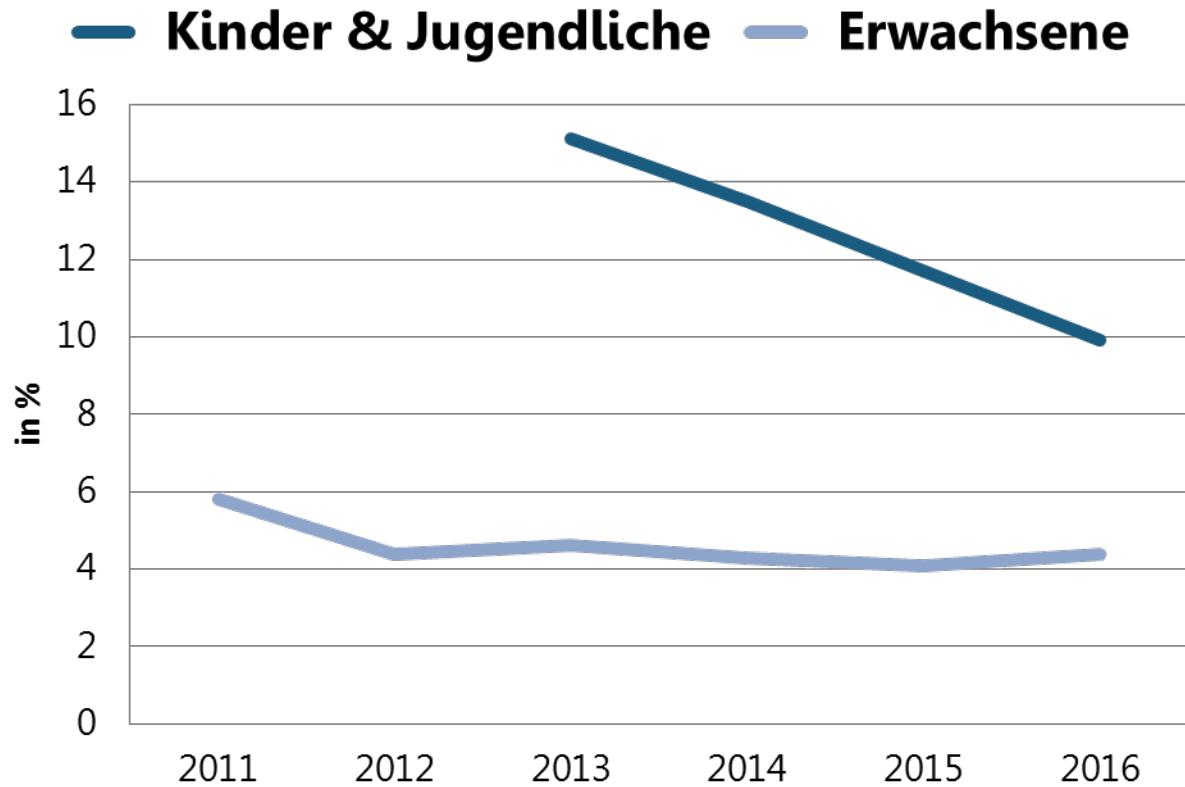
- landesweit einheitliche Messungen
- transparente Information und Publikation
- faire Vergleichbarkeit der Ergebnisse
- Verbesserungsprozesse in Spitäler/Kliniken
- Dialog zw. Leistungserbringer und Kostenträger
- internationale Vergleichbarkeit

ANQ-Qualitätsindikatoren – Grenzen

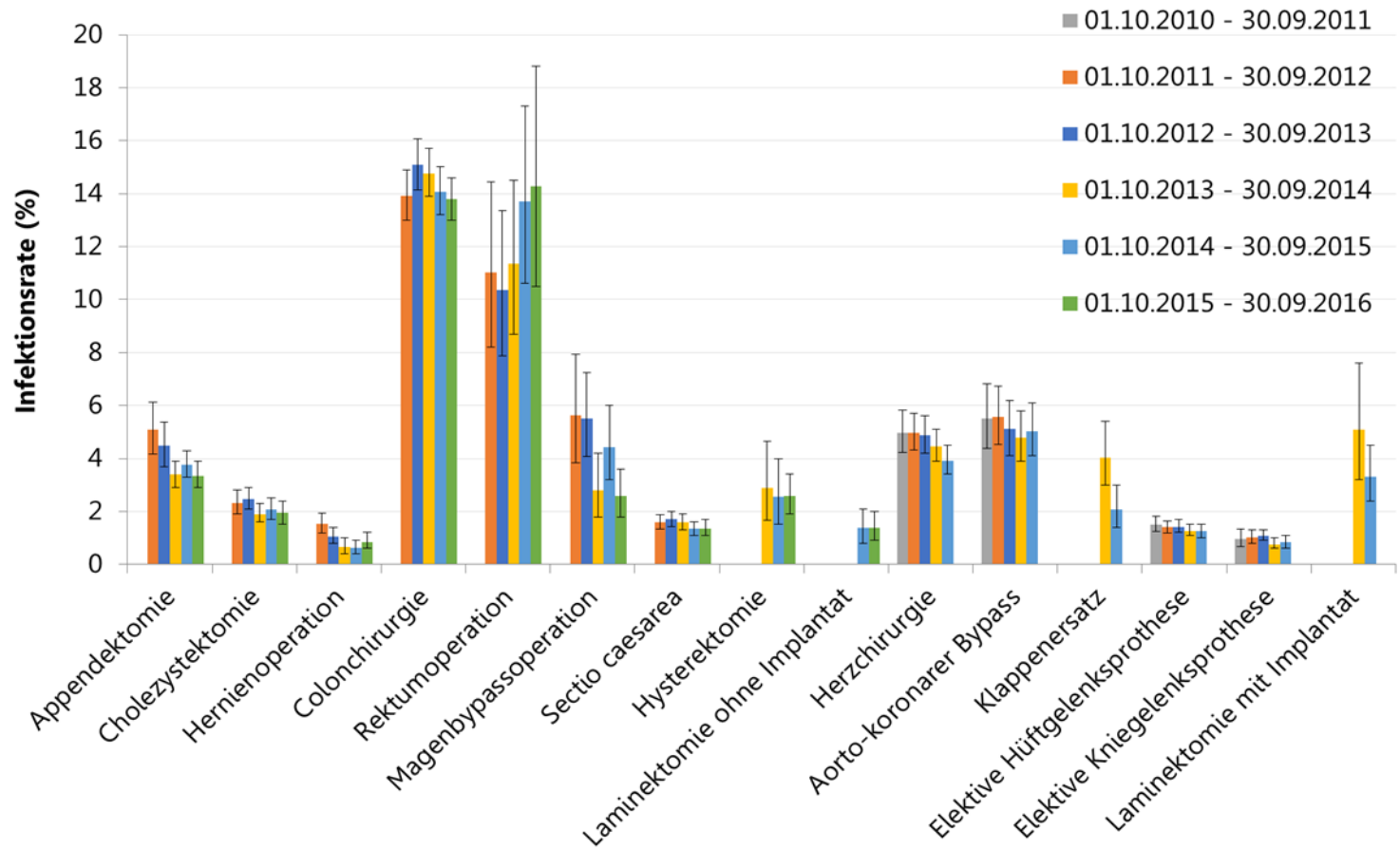
Nicht geeignet/gewählt für:

- Ressourcenallokation und qualitätsabhängige Vergütung, d.h. für Pay for performance
- Sanktionen ggü. Spitälern/Kliniken mit schlechteren Messergebnissen
- Ratings und Ranglisten für Spitalfinder/-vergleichspor

Erfolgsbeispiel: Dekubitus



Erfolgsbeispiel: Postoperative Wundinfektionen

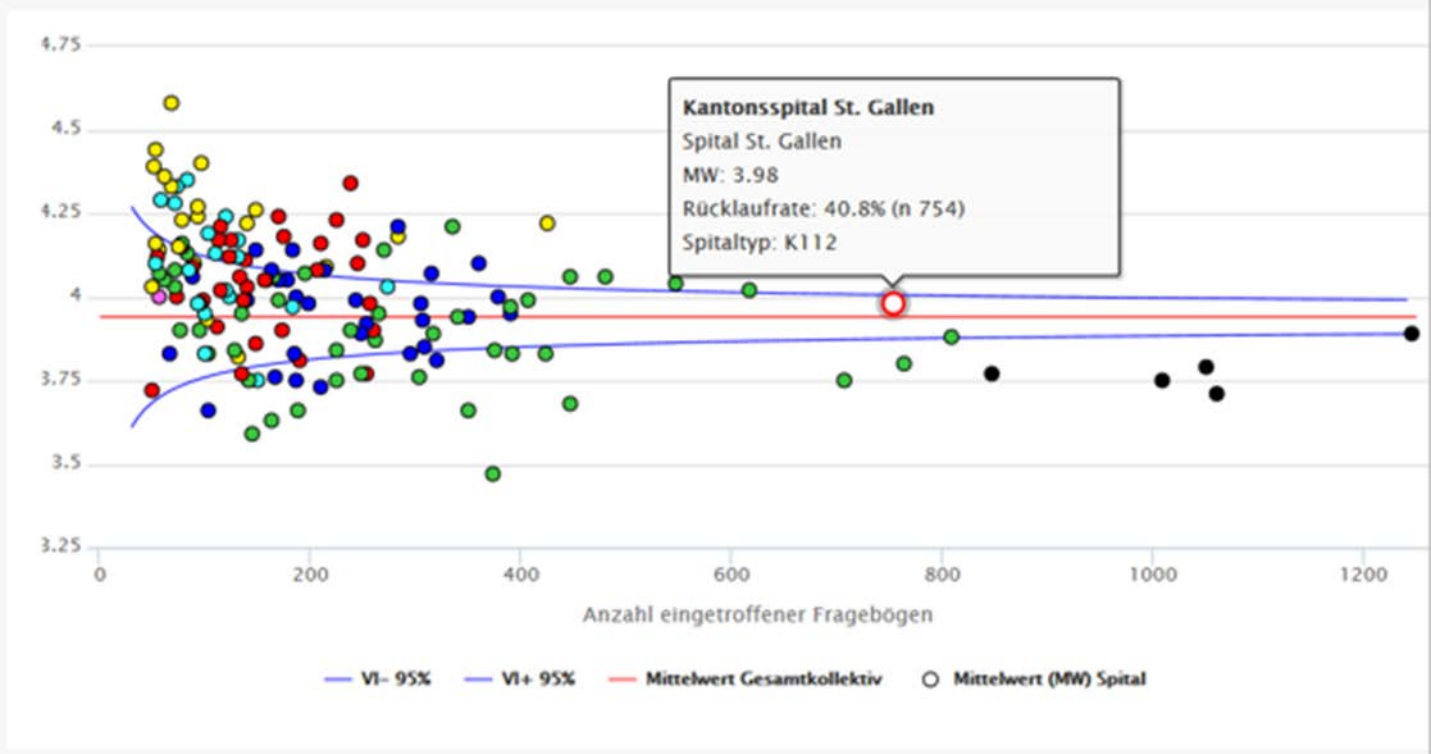


Transparente Publikation – Beispiel

Grafik 5: Wie war die Organisation Ihres Spitalaustritts?

1 = negativste Antwort, 5 = positivste Antwort

VOLLBILD ANZEIGEN PDF



Erfahrungen

- Spitäler/Kliniken erhalten differenzierte Informationen, können sich mit anderen vergleichen.
- ANQ-Messungen sind umsetzbar, bringen praktischen Nutzen im klinischen Alltag.
- Messergebnisse lösen Verbesserungsprozesse aus, liefern Argumentationshilfen für Investitionen.
- Transparente Publikation bewirkt Sensibilisierung, Agenda Setting, Erkennen von Handlungsbedarf, Kulturveränderung.
- Messergebnisse dienen als Grundlage für den Dialog zw. Leistungserbringern und Kostenträgern.

Erfolgsfaktoren

- Legitimation des ANQ durch wichtigste Stakeholder (paritatisch, «bottom up»)
- Vertragliche Verpflichtung, geregelte Finanzierung
- Bündelung von Expertenwissen in einer Organisation
- Weitreichende Vernetzung national und international
- Sehr enge und konsensorientierte Zusammenarbeit mit Expert/innen, Fachgesellschaften, unabhängigen Institutionen
- Klar definierte Rollen und Zuständigkeiten
- Definition und Dokumentation aller Prozesse: Datenerfassung, Datenqualität, Auswertung, Berichterstattung, Publikation

Erfolgsfaktoren

- Breite Vernehmlassungen
- Ausreichend Zeit für Implementierung der Messinstrumente in den klinischen Alltag
- Laufende Evaluation und Weiterentwicklung der Messungen
- Sorgfältige, transparente Ergebnispublikation: eingebettet in Gesamtkontext, grafisch dargestellt, mit Lesehilfen
- Neutrale Ergebniskommunikation seitens ANQ

Herzlichen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit.

Weitere Informationen: anq.ch
Regelmässige Informationen über
Messungen und Weiterentwicklungen:
[ANQ-Newsletter](http://anq.ch) (Abo via anq.ch)